

# Neulehrer und Probleme mit homophoben und rassistischen Kollegen

Beitrag von „EducatedGuess“ vom 2. August 2023 08:36

Auch da kommt es wie immer auf die Perspektive an [Antimon](#)

Wenn ich selbst nicht gläubig bin kann es mir egal sein, was andere Gläubige aus ihrem Glauben heraus über Homosexualität sagen.

Wenn ich mich selbst als gläubig und homosexuell "definiere", wird es schon schwieriger mich von dieser Ablehnung zu distanzieren. Ich kenne genug Menschen, die in diesem Spannungsfeld psychisch fast zerbrochen sind.

Ebenso ist es mit familiärer Ablehnung. Mit "touchy" sein hat das meiner Meinung nach nicht viel zu tun, wenn ein Mensch in emotionale Nöte (bis hin zu Depressionen) gerät, weil er von seiner Familie vor die Tür gesetzt wird, nachdem er sich geoutet hat. (Und ja es gibt auch andere Gründe, warum Eltern auf Distanz zu ihren Kindern gehen...)